

Protokoll des AK Politik am 23.6.2022

Anwesend (in Präsenz in der Melanchton-Akademie): Klaus Adrian („Willkommen in der Moselstraße“), Marianne Arndt (Mosaik e.V. Mülheim / Höhenberg, Vingst), Ulla Hedtke („hallo in süß“), Brigid Hoffmann („hallo in süß“), Janice Mitchell (Blacks in Cologne), Mesut Mutlu (Ehrenamtskoordinator Lindenthal und Porz), Sebastian Rose (Abschiebereporting NRW), Klaus Roth (Kölner Norden), Edgar Rütten (Wohnungssuche Nippes), Martina Sabra (AWO-Mittelrhein), Angelika Wuttke („hallo in süß“ -> Protokoll)

Das folgende Protokoll gibt die am 23.6. besprochenen TOPs und die Informationen wieder, die in den letzten Wochen per Mail beim AK Politik ankamen. Vom „Überblick“ kann man durch [Klicken auf die Überschrift](#) direkt zu dem entsprechenden TOP gelangen.

Überblick

1	Abschiebereporting NRW	2
2	Offener Brief der Stadtgesellschaft zum inhumanen Umgang bei Abschiebungen	2
2.1	Veröffentlichung am 21.6.2022	2
2.2	Weitere Unterschriften erwünscht	3
2.3	Artikel über Abschiebungen in Köln	3
3	Forderung nach Gleichbehandlung der Geflüchteten	3
3.1	Beispiel Geflüchtete aus Afghanistan	3
3.2	Beispiel Geflüchtete aus der Ukraine	3
3.3	Auswahl von Artikel über Ungleichbehandlungen von Geflüchteten	3
4	Initiative „Blacks in Cologne“ unterstützt Drittstaatler:innen	4
4.1	Offener Brief zur Unterstützung geflüchteter Drittstaatler*innen aus der Ukraine	4
4.2	„Kundgebung gegen Diskriminierung unter § 24“ am Di 28.6.	4
5	Geflüchtete Drittstaatler:innen aus der Ukraine	4
5.1	Informationen zum Aufenthaltsrecht von Drittstaatler:innen (Stadt Köln)	4
5.2	Weitere Informationen zum Aufenthaltsrecht von Drittstaatler:innen (Asyl.net, GGUA, u.a.)	4
5.3	Online-Veranstaltung am Do 14.7. mit Prof. Dr. Dorothee Frings	5
5.4	Für Studierende: DAAD-Telefonberatung Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr unter 0800-2654002	5
5.5	Für Studierende: DAAD Nationale Akademische Kontaktstelle Ukraine	5
6	Ausländerbehörde (ABH)	5
6.1	Terminvereinbarung für den Aufenthaltstitel nach § 24	5
6.2	Ausnahme: Schnellere Bearbeitung bei konkretem Arbeitsangebot	5
6.3	Bei Problem- und Notfällen	5
6.4	Fiktionsbescheinigungen	5
6.5	NEU : Registrierung (= erkennungsdienstliche Behandlung) auch in Außenstelle in Bonn	5
6.6	Antrag: „Ausländeramt zur Willkommensbehörde umgestalten“ (HA am 11.7.2022)	6
6.7	Antrag: Sicherstellung des Kindeswohls bei Abschiebungen (HA am 11.7.2022)	6
7	Afghanistan	6
7.1	Ortskräfte müssen zur Verlängerung ihrer Dokumente nicht mehr nach Bonn	6
8	Wohnungen	6
8.1	Was tun, wenn man nicht länger in der bisherigen privaten Unterkunft bleiben kann?	6
8.2	NEU : Beratung für Gastgebende der Geflüchteten aus der Ukraine: ab 15.7.	6
8.3	FAQ, wie die Unterstützung von ukrainischen Geflüchteten steuerabsetzbar ist	7
8.4	Wohnsitz anmelden beim Bürgeramt (Kundenzentrum) im jeweiligen Bezirk	7
8.5	Wohnsitzauflage und Ortsabwesenheit (OAW)	7
8.6	Veranstaltung zur Wohnungssuche am Di 23.8., 18 Uhr im Bezirksrathaus Porz, Rathausaal8	8
8.7	„Wegweiser Wohnen – Informationen in leichter Sprache“	8
8.8	Wohnung mieten: welche Formalitäten müssen beachtet werden, wenn das JC zahlt?	8
8.9	Mietpreis-Obergrenzen bei Leistungsbezug (ab 1.1.2022)	8
9	Schutz vor Gewalt	8
9.1	Gewaltschutzkonzept der Stadt Köln	8
9.2	Was der Ukraine-Krieg für den Gewaltschutz in Geflüchtetenunterkünften bedeutet	9
9.3	Köln: Wohin kann man sich bei familiärer Gewalt wenden?	9
9.4	www.hilfetelefon.de von „Gewalt gegen Frauen“ 0800 0116 016 in 17 Sprachen	9

9.5 Beratungsstellen für Familien, Erwachsene, Jugendliche und Kinder: Webseite 9

9.6 Kölner Beratungslandschaft 2.1 (PDF): Angebote für Geflüchtete 9

10 Jobcenter 10

10.1 NEU ab 11.7.: Ort der Antragstellung Grundsicherung im JC Köln-Mitte, Oskar-Jäger-Str... 10

10.2 NEU: Integrationsgespräche im JC Köln-Mülheim, Clevischer Ring 4, 51065 Köln 10

10.3 Noch Plätze in dem Programm „EQ Plus Deutsch“ für 18-33-Jährige mit B1 10

11 Sommeraktivitäten für Kinder und Familien 10

11.1 Sommerferienprogramm der Stadt Köln: viele einzelne Veranstaltungen bis 9.8.2022..... 10

11.2 „Veedel Ferien Feez“ der Stadt Köln: Wochenaktionen in verschiedenen Veedeln 10

11.3 „Sommer Köln 2022“: Kinderprogramm auf dem Eisenmarkt (Nähe Heumarkt) 10

11.4 Kostenlose Freizeitangebote und Ausflüge für Familien und weitere Tipps (Kängeru) 10

11.5 Baden in Köln und Baderegeln in vielen Sprachen..... 11

12 Verschiedenes 11

12.1 Ellas Willkommensbuch für ukrainische Kinder 11

12.2 Welcome Center Cologne am Breslauer Platz: ab 1.7. von Johanniter-Unfallhilfe organisiert11

12.3 BANDAS – Beratung und Antidiskriminierungsarbeit an Schulen 11

12.4 Podcast HIER\GEBLIEBEN - Die Situation vom Roma und Sinti in Europa und in Köln..... 11

12.5 Geflüchtete aus der Ukraine im Rentenalter (ab 65 J.) 11

12.6 Köln-Pass jetzt schon beantragen (falls noch nicht vorhanden)! 12

12.7 Neue Gebührenordnung für die städtischen Unterkünfte vom 31.5.2022 12

13 Veranstaltungen 12

13.1 Aktuelle Veranstaltungen: Rundbrief Forum für Willkommenskultur / bei Wiku-Koeln.de. 12

13.2 Do 14.7.: „Aus der Ukraine geflohene Drittstaatsangehörige“ Online, 17 Uhr, Prof. Frings 12

13.3 Mi 27.7.: Infoveranstaltung für Wohnungsgastgebende, 18 Uhr, (➔ 8.2) 12

13.4 Do 4.8.: Ehrenamtsinfo online um 17 Uhr 12

13.5 Di 16.8.: Infoveranstaltung für Wohnungsgastgebende, 18 Uhr, (➔ 8.2) 12

13.6 Do 18.8.: AK Politik-Treffen (kein Treffen im Juli!) 12

13.7 So 21.8.: „Tag der Interkulturellen Zentren“, 15-21 Uhr im BüZe Ehrenfeld 12

13.8 Di 23.8.: „Wie findet man in Köln eine Wohnung?“, 18 Uhr, Bezirksrathaus Porz (➔ 8.6).. 12

14 Nächstes Treffen des AK Politik am 18.8.2022 um 19 Uhr 12

1 Abschiebereporting NRW

Kontakt zum Projekt Abschiebungsreporting NRW: Sebastian Rose

Email: rose@abschiebungsreporting.de, Telefon 0221 / 972 69 -32, Twitter: @abschiebung_nrw

Webseite: <https://www.grundrechtekomitee.de/details/projekt-abschiebungsreporting-nrw-1>

Sebastian Rose berichtet über das Projekt, das vom „Komitee für Grundrechte und Demokratie e.V.“ (www.grundrechtekomitee.de) getragen wird. Bei Interesse kann man ihn gerne zu Berichten einladen und den monatlichen Newsletter beziehen: als [PDF zum Download](#) und zum [Abonnieren](#).

- 80 Ausländerbehörden (ABH) in NRW haben ein Mandat für Abschiebungen
- 2021 gab es 3000 Abschiebungen in NRW, vor der Pandemie ca. 6000 jährlich
- Bleiberecht durch neues Gesetz schon nach 3 Jahren beantragbar
- Beispiele von Abschiebungen bitte an das Projekt „Abschiebereporting NRW“ melden – sie werden auf der Seite <https://www.grundrechtekomitee.de/grenzen-migration/abschiebungen> veröffentlicht

2 Offener Brief der Stadtgesellschaft zum inhumanen Umgang bei Abschiebungen

2.1 Veröffentlichung am 21.6.2022

„Aufgrund der aktuellen Abschiebungen und des damit verbundenen inhumanen Umgang mit Schutzsuchenden in unserer Stadt haben sich Einzelpersonen, verschiedene Initiativen und Organisationen zusammengeschlossen und einen offenen Brief an unsere Oberbürgermeisterin Henriette Reker, unsere Stadtdirektorin Andrea Blome und die Leiterin der Ausländer:innen-amtes Ulrike Willms formuliert. ([Link](#)) Auch beim Runden Tisch für Flüchtlingsfragen am Fr 24.6.2022 war der Offene Brief der Stadtgesellschaft Thema : [Link](#)



2.2 Weitere Unterschriften erwünscht

Der Offene Brief wurde am 21.6.2022 verschickt und veröffentlicht. Er kann dadurch mitunterzeichnet werden, dass Personen eine Mail mit ihrem Vornamen und Namen und ggf. einer Organisation/Initiative an machmit@ihaus.org schicken, mit der Bitte um Aufnahme als Unterzeichnende.

2.3 Artikel über Abschiebungen in Köln

- „Zehn Jahre in Köln: Koch soll abgeschoben werden – Freunde kämpfen mit Petition dagegen“ ([KStA vom 25.3.2022](#)) / „Aus Abschiebehaft entlassen : Kölner Koch Habib K. darf bleiben“ ([Rheinische Post vom 26.3.2022](#))
- „Mitschüler starten Online-Petition: Gummersbacher Schülerin droht Abschiebung“ ([KStA vom 13.5.2022](#))
- „Geht einfach nicht“ Verwaltungsgericht Köln stoppt Abschiebung von Algerier“ ([KStA vom 10.6.2022](#))
- Kölner Eltern sammeln Geld - Familie wird unter dramatischen Umständen abgeschoben“ ([KStA vom 14.6.2022](#)): „Eltern der Stephan-Lochner-Schule sammeln derzeit Geld für die von der Stadt Köln kürzlich nach Albanien abgeschobene Familie Lico. Bislang seien 1600 Euro zusammengekommen, um die Familie in Albanien zu unterstützen, sagte Elternvertreter Tristan Söhngen. Zwei der drei Kinder der Familie hatten die Grundschule am Rathenauplatz besucht.“
- „Wir sind geschockt“ Flüchtlingshelfer prangern Stadt Köln wegen Abschiebungen an“ ([KStA vom 23.6.2022](#))

3 Forderung nach Gleichbehandlung der Geflüchteten

Strukturell leitete sich die Ungleichbehandlung aus dem unterschiedlichen Aufenthaltsstatus der Geflüchteten ab, aus dem sich unterschiedliche Privilegien, Rechte und Leistungen ergeben. Zwei Beispiele, wie dies zu Ungerechtigkeit führt:

3.1 Beispiel Geflüchtete aus Afghanistan

Als die afghanischen Ortskräfte seit August 2021 mit dem AT nach §22 einreisen konnten, hatten sie direkt einen sicheren Status, bekamen Leistungen der Grundsicherung vom Jobcenter, durften direkt arbeiten u.a.m. Und sie trafen auf Landsleute, die nach abgelehntem Asylantrag seit Jahren nur geduldet sind, keine Sprachkurse, weniger Geld nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten und teils nicht arbeiten dürfen, etc. Dabei ist Afghanistan für alle Afghan:innen kein sicheres Herkunftsland, so dass niemand ohne Lebensgefahr zurückkehren kann. Die Forderung nach Gleichbehandlung bedeutet, dass alle Afghan:innen einen sicheren Aufenthaltsstatus mit gleichen Rechten bekommen müssen.

3.2 Beispiel Geflüchtete aus der Ukraine

Dass in der EU zum ersten Mal seit 2001 die [Richtlinie 2001/55/EG](#) (Massenzustrom-Richtlinie) für die Geflüchteten aus der Ukraine angewandt wurde und sie dadurch den Aufenthaltsstatus nach § 24 bekommen konnten, ist natürlich gut und zeigt, was in Europa alles möglich ist!

So begrüßenswert dies für die Geflüchteten aus der Ukraine ist, umso bitterer ist es für viele anderen Geflüchteten, denen so vieles verwehrt bleibt: z.B. einen gesicherten (nicht nur geduldeten) Aufenthalt zu haben, Deutschkurse zu bekommen, zu arbeiten, ihre Familie nachzuholen, etc.

Ungleichbehandlung gibt es jedoch auch für diejenigen, die aus der Ukraine geflüchtet sind: die einen erhalten den Aufenthaltstitel nach § 24, die Drittstaatler:innen jedoch nicht (→ [4.2](#) Kundgebung gegen Diskriminierung am 28.4.2022).

3.3 Auswahl von Artikel über Ungleichbehandlungen von Geflüchteten

- „Verein betreut 300 Familien Mülheimer Flüchtlingshilfe beklagt Ungleichbehandlung“ ([KStA vom 6.5.2022](#))
- „Kölner Integrationsrat fordert Gleichbehandlung aller Geflüchteten“ ([KStA vom 12.5.2022](#)) nach der Sitzung des Integrationsrates [am 10.5.2022](#)
- „Köln bleibt Anlaufstelle - So hat sich die Zahl der geflüchteten Ukrainer entwickelt“ – Aus dem Interview mit Sozialdezernent Harald Rau: „Aus unserer Erfahrung in Köln ist es nicht gut, ein Mehrklassen-System unter Geflüchteten zu installieren. Wir bekommen das von vielen Ehrenamtlichen gespiegelt: Es ist ein Problem, dass Geflüchtete aus dem Irak oder aus Afghanistan nun einen anderen Rechtsstatus haben als Geflüchtete aus der Ukraine.“ ([KStA vom 23.5.2022](#))
- „Wir haben keine Chance“ Ukrainische Flüchtlinge verzweifeln am Kölner Ausländeramt“ Im Artikel: „Claus-Ulrich Pröiß, Geschäftsführer des Kölner Flüchtlingsrats, befürchtet, dass es künftig

eine Zwei-Klassen-Gesellschaft unter den Geflüchteten geben könnte. Diejenigen, die eine Bescheinigung von der Stadt bekommen hätten, erhielten höhere finanzielle Leistungen vom Jobcenter – 449 Euro. Der Rest müsse mit den geringeren Förderungen vom Sozialamt, 367 Euro, vorliebnehmen, die auch ohne Dokument ausgezahlt werden.“ (KStA vom 29.5.2022)

- „Ungleichbehandlung der geflüchteten Menschen - Offener Brief an die Oberbürgermeisterin“ vom AK Politik am 29.5.2022
- „Kundgebung gegen Diskriminierung unter § 24“ am Di 28.6.: „Die Teilnehmenden fordern von der Bundesregierung, dem Land NRW und der Stadt Köln, dass Flüchtlinge gleich welcher Nationalität und Aufenthaltsstatus in der Ukraine in Deutschland gleichbehandelt werden sollen.“ (KStA vom 24.6.2022, Express vom 24.6.2022)
- Faltblatt von ProAsyl: „Gleiche Menschen – gleiche Rechte“: [PDF](#)
- Landesflüchtlingsräte und ProAsyl: Pressemitteilung 7/2022 vom 24.5.2022

4 Initiative „Blacks in Cologne“ unterstützt Drittstaatler:innen

Die Initiative „Blacks in Cologne“ gründete sich im März 2022, ausgehend von einer Hilfsaktion der Aktivistin Gina (Be Your Future e.V.: Kölner Rundschau vom 28.3.2022, WDR4 vom 4.3.2022) und einer Gruppe von Helfer*innen. Blacks in Cologne unterstützt eine Gruppe von ca. 45 schwarzen Studierenden aus der Ukraine, die zu den ca. 77.000 internationalen Studierenden gehören, für die die Ukraine ein Zuhause war. Sie haben dort Medizin, Wirtschaftswissenschaften, Elektrotechnik und Bauingenieurwesen studiert, zum Teil mehrere Jahre in der Ukraine gelebt, dort gearbeitet und sich dort ein Zuhause aufgebaut.

4.1 Offener Brief zur Unterstützung geflüchteter Drittstaatler*innen aus der Ukraine

Siehe Anhang. Weitere Unterschriften sind erwünscht an <blacksincologne.openletter@gmail.com>

4.2 „Kundgebung gegen Diskriminierung unter § 24“ am Di 28.6.

„Die Vereine Blacks in Cologne, Sonnenblumen Community Development Group und Mosaik Köln rufen am kommenden Dienstag, 28. Juni, ab 10.30 Uhr zu einer Kundgebung vor dem Ausländeramt auf dem Ottmar-Pohl-Platz auf. Die Teilnehmenden fordern von der Bundesregierung, dem Land NRW und der Stadt Köln, dass Flüchtlinge gleich welcher Nationalität und Aufenthaltsstatus in der Ukraine in Deutschland gleichbehandelt werden sollen.“ (KStA vom 24.6.2022, Express vom 24.6.2022)



5 Geflüchtete Drittstaatler:innen aus der Ukraine

5.1 Informationen zum Aufenthaltsrecht von Drittstaatler:innen (Stadt Köln)

Drittstaatler:innen sind Menschen aus anderen Ländern, die mit befristetem oder unbefristetem Aufenthalt in der Ukraine studiert oder gearbeitet haben. **Auch sie können sich weiterhin bis zum 31.8.2022 in Deutschland aufhalten:** [Link](#).

- Folgende Personen aus **Drittstaaten** können auch einen Aufenthalt nach §24 beantragen ([Link](#)),
 - ➔ wenn sie einen unbefristeten Aufenthalt in der Ukraine hatten
 - ➔ wenn sie Familienangehörige von ukrainischen Menschen oder von Personen mit unbefristetem Aufenthalt sind
 - ➔ wenn sie einen befristeten Aufenthalt in der Ukraine hatten, aber aus einem der folgenden unsicheren Herkunftsländer kommen: Afghanistan, Syrien, Eritrea oder Irak (wobei Irak nur in Köln hinzugenommen wurde, weil Iraker:innen auch ins Bleiberechtsprojekt aufgenommen werden).
- Drittstaatler:innen, die in der Ukraine nur einen befristeten Aufenthalt hatten und aus einem „sicheren Herkunftsland“ kommen, haben nur bis zum 31.8. ein Aufenthaltsrecht in Deutschland. Sie können jedoch einen Aufenthaltstitel nach einem anderen Paragraphen beantragen, z.B. zu Ausbildungs-, Studiums- oder Erwerbszwecken. Dazu muss ein gültiger Ausbildungsvertrag, ein Studienplatz oder Arbeitsvertrag nachgewiesen werden (vgl. [Link](#)).

5.2 Weitere Informationen zum Aufenthaltsrecht von Drittstaatler:innen (Asyl.net, GGUA, u.a.)

- Eine FAQ zu Drittstaatler:innen hat Asyl.net, GGUA u.a. zusammengestellt: [Link](#)
- Antworten auf www.handbookgermany.de

5.3 Online-Veranstaltung am Do 14.7. mit Prof. Dr. Dorothee Frings

„Aus der Ukraine geflohene Drittstaatsangehörige – Optionen für ein längerfristiges Aufenthaltsrecht“
 Prof. Dr. Dorothee Frings wird die rechtliche Lage der Drittstaatsangehörigen skizzieren und auf Vor- und Nachteile möglicher Aufenthaltsoptionen eingehen. Zum anderen soll die Veranstaltung aber auch den Raum für einen Austausch zur Frage bieten, wie ein passender Studien-/ Ausbildungsplatz gefunden werden kann, der den längerfristigen Aufenthalt sichert. Zum Ende der Veranstaltung hin wird es ausreichend Zeit geben, um Einzelfälle zu diskutieren.

Veranstaltung der <https://www.refugeelawclinics.de/> / Anmeldung: [Link](#)

Zusammenstellung von D. Frings nach einer Veranstaltung vom 11.5.2022: [PDF](#)

5.4 Für Studierende: DAAD-Telefonberatung Mo, Mi, Fr 10-12 Uhr unter 0800-2654002

Call us! 08002654002 You can choose consultations in English, German and Ukrainian: [Link](#)

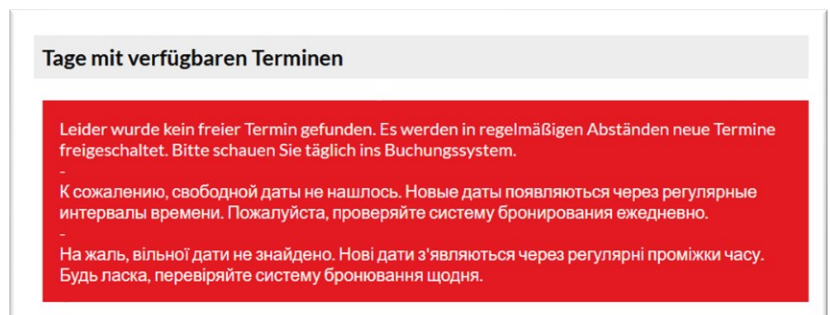
5.5 Für Studierende: DAAD Nationale Akademische Kontaktstelle Ukraine

Mit vielen Informationen zum [Aufenthalt](#), [Studieren](#), [Forschung und Lehren](#) sowie eine laufend aktualisierte Übersicht über bundesweite und universitäre [Hilfsangebote](#). Die Informationen gibt es auf [Deutsch](#), [Ukrainisch](#) und [Englisch](#)

6 Ausländerbehörde (ABH)

6.1 Terminvereinbarung für den Aufenthaltstitel nach § 24

Der [Link zur Terminvergabe](#) (auch auf der städtischen Seite www.ukrajina.koeln angegeben) führt nach unseren Erfahrungen zu jeder Tag- und Nachtzeit nach 2 Klicks immer wieder zu dem folgenden roten Fenster:



Wer ähnliche Erfahrungen hat, kann sich auch – wie Frau Willms, die Leiterin der ABH, beim Runden Tisch für Flüchtlingsfragen [am 24.6.2022](#) ausführte – an die folgende E-Mail-Adresse wenden:

auslaenderamt@stadt-koeln.de

6.2 Ausnahme: Schnellere Bearbeitung bei konkretem Arbeitsangebot

Sofern Ihnen bereits ein **konkretes Arbeitsangebot** vorliegt, können Sie das [Kontaktformular Ausländeramt](#) nutzen und wählen das Anliegen **"UKRAINE – konkretes Arbeitsangebot"** aus. **Bitte laden Sie unbedingt einen Nachweis über das konkrete Angebot hoch!** Dies kann zum Beispiel ein Arbeitsvertrag oder das Angebotsschreiben des*der Arbeitgeber*in sein. Informationen: [Link](#)

6.3 Bei Problem- und Notfällen

Wenn gar nichts mehr geht, können wir Ehrenamtlichen (! nicht die Geflüchteten!) die Leiterin der ABH, Frau Willms, auch direkt anschreiben:

*"Hinsichtlich des Vorschlages eines zentrales Reaktionsmanagements wird durch Amtsleiterin Frau Willms betont, dass sie persönlich bzw. ihr Büro für die Kölner Beratungsdienste (nicht aber die eingewanderten Menschen selbst) diese Funktion übernimmt. **In dringlichen Notfällen bittet sie um Kontaktaufnahme unter Ulrike.Willms@stadtkoeln.de** und bestätigte uns, dass diese Information so auch an die Kölner Beratungslandschaft kommuniziert werden kann."* (Aus dem AK-Politik-Protokoll vom 18.11.2021, S. 2)

6.4 Fiktionsbescheinigungen

- Die Bundesdruckerei liefert inzwischen genügend Formulare für die Fiktionsbescheinigungen.
- Ukrainische Geflüchtete mit einem biometrischen Pass erhalten Klebe-Etiketten als Nachweis für den AT nach § 24 in ihren Pass.

6.5 **NEU:** Registrierung (= erkennungsdienstliche Behandlung) auch in Außenstelle in Bonn

Einige ukrainische Geflüchtete haben derart seltsame Einladungen nach Bonn erhalten, dass ehrenamtliche Begleitungen besorgt bei der ABH angefragt haben, ob es sich vielleicht um Fälschungen handelt. Deshalb gibt es jetzt eine Klarstellung auf der [Webseite](#) der Stadt Köln:

- Um einen „Aufenthaltstitel zu erhalten, ist eine sogenannte "erkennungsdienstliche Behandlung" notwendig. Das bedeutet, dass Sie fotografiert werden und Ihre Fingerabdrücke aufgenommen werden. Im Normalfall wird dies kurz vor der Aufnahme eines Aufenthaltstitels durchgeführt.“

- Auch wenn die Außenstelle Bonn „Rückkehrmanagement“ heißt, geht es nicht um Rückführungen, sondern um die o.g. Registrierung
- Weil das Datum bei den ersten Einladungen im angloamerikanischen Format (z.B. 7/11/2022) angegeben wurde, gibt es jetzt eine zweite Einladung mit unmissverständlichem Datum.

6.6 Antrag: „Ausländeramt zur Willkommensbehörde umgestalten“ (HA am 11.7.2022)

In der Sitzung des [Hauptausschusses am 11.7.2022](#) wird der Antrag „Ausländeramt zur Willkommensbehörde umgestalten“ ([AN/1280/2022](#)) von dem Ratsbündnis Grüne, CDU und Volt gestellt. Der KStA berichtete darüber am 1.7. unter dem Titel „[Weniger Repression, mehr Service](#)“.

6.7 Antrag: Sicherstellung des Kindeswohls bei Abschiebungen (HA am 11.7.2022)

Dringlichkeitsantrag der Fraktionen SPD und Die Linke. betreffend "Sicherstellung des Kinderwohls bei aufenthaltsbeendenden Maßnahmen der Ausländerbehörde": [Link](#)

7 Afghanistan

7.1 Ortskräfte müssen zur Verlängerung ihrer Dokumente nicht mehr nach Bonn

Für die eingereisten Ortskräfte aus Afghanistan mit einem Aufenthaltstitel (AT) nach § 22 ist es unzumutbar, nationale Dokumente in dem jetzt von den Taliban geführten Konsulat in Bonn ausstellen oder verlängern zu lassen.

Nach zahlreichen Berichten von ergebnislosen und demütigenden Erfahrungen im Konsulat und Gefährdung der Familienmitglieder in Afghanistan geht die ABH Köln nun von einer Unzumutbarkeit für die afghanischen Ortskräfte aus und fordert nicht mehr, dass die Mitwirkungspflicht in der Beschaffung von Dokumenten in den Taliban-Behörden besteht.

Der AK Politik begrüßt diese Regelung als ersten Schritt – sieht jedoch die gleiche Situation für die anderen afghanischen Geflüchteten in Deutschland und bittet, diese Regelung auch auf sie auszuweiten.

8 Wohnungen

8.1 Was tun, wenn man nicht länger in der bisherigen privaten Unterkunft bleiben kann?

Als Ende Februar die ersten Unterkünfte privat angeboten wurden, waren einige Wochen, nicht aber mehrere Monate geplant. Für immer mehr private Gastgeber kann das Angebot nicht zur Dauerlösung werden. Was tun? Nicht zum Breslauer Platz gehen, sondern direkt zum

Amt für Wohnungswesen (Tagesdienst in 1 H O2) Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln

Montag bis Donnerstag 9-13 Uhr und 14-15 Uhr, Freitag 9-12 Uhr, Notdienst an Wochenenden

Frau Bokranz vom Wohnungsamt teilt dazu am 31.5.2022 mit:

„Dort erhalten sie eine andere Unterkunft in Köln. Dafür bitte die **Pässe mitbringen und eine kurze schriftliche Mitteilung der Gastgeber, dass ein weiterer Verbleib nicht mehr möglich ist** (ein formloser 2-Zeiler reicht).

Geflüchtete aus der Ukraine, die in Köln privat untergekommen sind und nicht länger bei ihren Gastfamilien bleiben können, und hier beim Ausländeramt registriert sind oder angemeldet sind oder Leistungen beziehen oder Kinder bereits in der Schule sind, bleiben in Köln.“

Wohin die Menschen in Köln kommen, kann immer nur tagesaktuell, frühestens 1-2 Tage vorher, geklärt werden. Vormerkungen (in 14 Tagen muss jemand ausziehen oder ähnliches) sind leider aufgrund der sich immer wieder verändernden Situation bzgl. der zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht möglich.

Bei der Unterbringung in Köln wird natürlich versucht, auf die Belange der Geflüchteten (Schulanbindung der Kinder o.ä.) Rücksicht zu nehmen. Das wird aber sicher nicht immer gelingen, dafür sind die freien Unterbringungskapazitäten zu ungleich im Stadtgebiet verteilt. Auch wird der Standard der Unterbringung nicht unbedingt dem entsprechen, den die Geflüchteten u.U. bei ihren Gastgebern gewöhnt sind – häufig mit Gemeinschaftsbädern oder in Unterkünften mit Kojen. Von daher kann es auch eine „Notunterkunft“ sein, aber die Familien wird nicht weitergeschickt.

Die wenigen zur Verfügung stehenden Unterkünfte mit eigenem Sanitärbereich müssen für Geflüchtete mit besonderen gesundheitlich-bedingten Bedarfe vorbehalten werden.

8.2 **NEU:** Beratung für Gastgeber der Geflüchteten aus der Ukraine: ab 15.7.

Wie in der angefügten PDF von zwei Postkarten beschrieben, gibt es ab Mitte Juli von der Diakonie Köln (Kartäusergasse 9-11, Köln-Südstadt) eine Anlaufstelle für Gastgeber

- Beratung durch Frau Saphira Liesendahl, saphira.liesendahl@diakonie-koeln.de, 0176-15833815
- Infoveranstaltungen am 27.7. und 16.8.2022 um 18 Uhr in der Kartäusergasse 9-11

8.3 FAQ, wie die Unterstützung von ukrainischen Geflüchteten steuerabsetzbar ist

„Fragen und Antworten zu den steuerlichen Maßnahmen zur Unterstützung der vom Krieg in der Ukraine Geschädigten (Stand: 25. April 2022)“ -> [PDF](#) / [Webseite](#)

8.4 Wohnsitz anmelden beim Bürgeramt (Kundenzentrum) im jeweiligen Bezirk

Wenn man eine Wohnung oder private Unterkunft gefunden hat, kann man diese beim Bürgeramt (= Kundenzentrum) anmelden. Es gibt 9 Bürgerämter in den 9 Bezirken in Köln

<https://www.stadt-koeln.de/service/produkte/00415/index.html>



Von einigen Ehrenamtlichen kam die Rückmeldung, dass bei der Anmeldung des Wohnsitzes nicht nur die Identitätsdokumente, sondern auch (übersetzte und beglaubigte) Heirats- und Geburtsurkunden verlangt wurden. Wir haben deshalb noch einmal nachgefragt: Dies wird auf der [Seite](#) zwar aufgeführt bei „**Wenn Sie aus dem Ausland zuziehen**“ – aber es gilt nicht für die Geflüchteten aus der Ukraine! Jede Person kann sich einzeln anmelden – die Erfassung als Familienverbund (für die die Heirats- und Geburtsurkunden verlangt werden) ist nicht notwendig. Beim Jobcenter wird dies für die Erfassung der „Bedarfsgemeinschaft“ (BG) nicht verlangt. Benötigt werden für die Anmeldung des Wohnsitzes:

- Gültiges Identitätsdokument in lateinischer Schrift (Pass, Passersatz oder eAT)
- Wohnungsgeberbescheinigung ([Formular](#))

Dies als Zusammenfassung der folgenden Mails:

Aus der Mail von Frau Baum (16 Amt für Integration und Vielfalt) vom 28.6.2022

Für die (melderechtliche) Anmeldung werden folgende Unterlagen benötigt:

- ein (vornehmlich) gültiges Identitätsdokument (Pass, Passersatz oder ein ausländerrechtliches Dokument [= Fiktionsbescheinigung oder elektron. Aufenthaltstitel (eAT)]) -> darauf müssen die Personalien in lateinischer Schrift angegeben sein. Ausnahme der vorgenannten Passpflicht: Kinder unter 16 Jahren -> diese können auf der Basis der übersetzten Geburtsurkunde oder im Pass eines Elternteils – in lateinischer Schrift – angemeldet werden wenn kein Identitätsdokument vorgelegt werden kann, muss die Person sich vor der Anmeldung bei der Ausländerbehörde registrieren
- Einzugsbestätigung des Wohnungsgebers / Wohnungsgeberbescheinigung – diese kann aber auch nachgereicht werden.

Nach erfolgter An- oder Ummeldung wird immer eine kostenfreie Meldebestätigung an die meldepflichtige Person ausgehändigt. Jede weitere Meldebescheinigung, die darüber hinaus für den privaten Gebrauch benötigt wird, ist gebührenpflichtig (9 Euro). Hierfür ist eine persönliche Vorsprache unter Vorlage des Identitätsdokumentes notwendig. Meldebescheinigungen für behördliche Angelegenheiten können durch die betreffenden Dienststellen über das städtische Portal kostenfrei selbst erstellt werden.

Eine Fiktionsbescheinigung setzt voraus, dass sich die ausländische Person rechtmäßig im Bundesgebiet aufhält und bei der Aufenthaltsbehörde einen Antrag auf Ausstellung eines (elektronischen) Aufenthaltstitels beantragt hat. Bis zur Entscheidung über den Antrag gilt der Aufenthalt als erlaubt. Dementsprechend ist für eine (melderechtliche) Anmeldung der vorgenannten Personengruppen bereits eine Fiktionsbescheinigung ausreichend.

Mail von Herrn Franzen (342/1 Amt für Bürgerdienste) vom 4.7.2022

Die Angaben zur Identität der Person (Familiename, Geburtsname, Vornamen, Geburtsdatum und Geburtsort, Geschlecht) werden aus den vorgelegten (in lateinischer Schrift ausgestellten) Identitätsdokumenten erhoben.

Die antragstellenden Personen müssen jedoch in den Fällen, in denen Unterlagen in kyrillischer Schrift vorgelegt werden, zur Übersetzung an die Konsulate der Ukraine oder einen öffentlich bestellten Dolmetscher verwiesen werden, um die übersetzten Dokumente im Nachhinein im Kundenzentrum vorzulegen.

Familienverbände können jedoch nur auf Basis von vorgelegten Heirats- und Geburtsurkunden erfasst werden. Kinder die nicht in den Pässen der Eltern eingetragen sind müssen für den Familienverbund ebenfalls eine Geburtsurkunde vorlegen. Eine beglaubigte Abschrift von Urkunden werden nicht verlangt.

Unabhängig davon, wird aber jede Person (als Einzelperson – ohne Familienstands-rechtliche Verknüpfung) angemeldet, wenn keine Personenstandsurkunde (ggf. mit Übersetzung) vorgelegt werden kann. Die hierfür benötigten Unterlagen sind in der Mail vom 28.06.2022 aufgeführt. Diese Vorgehensweise ist allen Mitarbeitenden in den Kundenzentren bekannt und wird einheitlich angewandt. Ihren Einwand habe ich jedoch zum Anlass genommen, alle Mitarbeitenden nochmals für diesen Sachverhalt zu sensibilisieren.

8.5 Wohnsitzauflage und Ortsabwesenheit (OAW)

Bis zum 31.8.2022 ist der Aufenthalt für alle Geflüchteten aus der Ukraine ausländerrechtlich geklärt, d.h. sie müssen sich nicht anmelden oder registrieren lassen und können auch beliebig weiterreisen. Das ändert sich, sobald die Geflüchteten

- den Aufenthaltstitel nach § 24 bei der Ausländerbehörde (ABH) Köln beantragen
- Leistungen der Grundsicherung (SGB II) nach § 24 beim Jobcenter (JC) Köln beantragen.

Beides hängt zusammen und bedeutet eine Bindung an einen Ort. Auch wenn es in dem Aufenthaltstitel (AT) nach § 24 nach dem Ausländerrecht **keine Wohnsitzauflage** gibt (d.h. man kann auch umziehen), muss man die **Ortsabwesenheit (OAW) beim Jobcenter beantragen**, sobald man SGB-II-Leistungen bezieht.

Ortsabwesenheit (OAW) bei SGB-II-Bezug

- Man muss jede OAW beantragen und genehmigen lassen
- 21 Tage im Jahr kann man ortsabwesend sein (= Urlaub machen, verreisen, nicht in Köln sein = nicht für die Arbeitsvermittlung verfügbar sein) – bei längerer Abwesenheit stoppt die Zahlung
- Formular und Vorgehen: [Link](#)
- Weitere Informationen: Arbeitsagentur ([Link](#)), Jobcenter Köln ([Link](#))

Reisen in die Ukraine und ins Ausland

Dazu gibt es Informationen auf der städtischen Webseite „[Aufenthalt, Einreise und Reisen ins Ausland](#)“

8.6 Veranstaltung zur Wohnungssuche am Di 23.8., 18 Uhr im Bezirksrathaus Porz, Rathausaal

Bei der Veranstaltung am 23.8. gibt es leider keine Angebote von Wohnungen, sondern Anleitungen, wie man welche finden kann. Elisabeth Busch und Edgar Rütten schildern aus ihren langjährigen Erfahrungen der ehrenamtlichen „Wohnungssuche Nippes“ den Ablauf, wenn das JC oder Sozialamt die Miete übernehmen soll, und geben Tipps zur Wohnungssuche.

Ort: Bezirksrathaus Porz Rathausaal, Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, 51143 Köln.



8.7 „Wegweiser Wohnen – Informationen in leichter Sprache“

Wohnungssuche ist – nicht nur für Geflüchtete – in Köln schwierig. Was beim Mieten einer Wohnung alles beachtet werden muss, ist im „Wegweiser Wohnen“ in leichter Sprache und Übersetzungen in 14 Sprachen zusammengefasst:

<http://ki-koeln.de/downloads/wegweiser-wohnen-in-koeln>

8.8 Wohnung mieten: welche Formalitäten müssen beachtet werden, wenn das JC zahlt?

Was beachtet werden muss, wenn man Leistungen vom Sozialamt oder Jobcenter erhält und von diesen auch die Mietkosten übernommen werden sollen, hat die ehrenamtliche Initiative Flüchtlingspaten in Kooperation mit der Gruppe „Wohnungssuche“ der Initiative Willkommen in Nippes und dem Amt für Integration und Vielfalt (Kommunales Integrationszentrum, Wohnen, Teilhabe, Ehrenamt) erstellt:

<https://www.fluechtlingspaten.info/wegweiser-wohnung/>

8.9 Mietpreis-Obergrenzen bei Leistungsbezug (ab 1.1.2022)

1 Person	50 qm	651€
2 Personen	65 qm	788€
3 Personen	80 qm	939€
4 Personen	95 qm	1.095€
5 Personen	110 qm	1.251€
Jede weitere Person	15 qm mehr	158€ mehr

Aus der FAQ zum Wohnen auf <https://www.jobcenterkoeln.de/ukraine/>

9 Schutz vor Gewalt

9.1 Gewaltschutzkonzept der Stadt Köln

Beim Runder Tisch für Flüchtlingsfragen [am 24.6.2022](#) wiederholte die Gewaltschutzkoordinatorin, Petra Schims vom Amt für Wohnungswesen die [bereits am 13.5.2021 vorgestellte Konzeption](#) „Gewaltschutz in den Unterkünften für Geflüchtete in Köln“ und stellte den [Bericht 2021](#) vor.

Das „Konzept für Gewaltschutz in Unterbringungseinrichtungen für Geflüchtete der Stadt Köln“ – kurz: [Gewaltschutzkonzept](#) – wurde als Antrag [0990/2020](#) am 10.9.2020 vom Kölner Rat beschlossen. Die dabei angefügten Dokumente (-> Links!) sind auch heute noch interessant, z.B. die Kontaktliste für Gewaltschutz und Kindeswohlgefährdung ([PDF](#)):

- [Beschlussvorlage Rat](#)
- [Anlage 1 Konzept Gewaltschutz](#)
- [Anlage 1.1 Handlungsleitlinien im Krisen- und Interventionsfall](#)
- [Anlage 1.2 Kooperations- und Kinderschutzvereinbarung Stadt Köln](#)

- Anlage 1.3 Handlungsleitfaden zum Umgang mit Gewalt in engen Beziehungen
- Anlage 1.4 Formular Beschwerdeannahme
- Anlage 1.5 Formular Dokumentation vermutete Gefährdung
- Anlage 1.6 Flyer Beschwerdestellen
- Anlage 1.7 Kontaktliste Gewaltschutzkonzept Stand 2019
- Anlage 1.8 Broschüre Kinderrechte Stadt Köln
- Anlage 1.9 Flüchtlingskinder haben Rechte - zartbitter-Broschüre

9.2 Was der Ukraine-Krieg für den Gewaltschutz in Geflüchtetenunterkünften bedeutet

Das DeZIM-Institut (Deutsches Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung e.V.) hat bereits im März 2022 zu diesem Thema Handlungsoptionen und Politikempfehlungen herausgegeben: [Webseite](#), [PDF](#)

9.3 Köln: Wohin kann man sich bei familiärer Gewalt wenden?

Auf der [Webseite](#) der Stadt Köln und im Flyer „[Hilfen für von Gewalt Betroffene in Köln](#)“ werden die Anlaufstellen mit Kontaktdaten aufgeführt: „Neben dem bundesweiten Hilfetelefon gibt es in Köln ein professionelles Hilfenetzwerk zur Unterstützung von häuslicher Gewalt Betroffener. Die Einrichtungen betreuen, beraten und begleiten Opfer bei körperlicher, seelischer, wirtschaftlicher und sexualisierter Gewalt. Frauen und ihre Kinder sind besonders häufig von häuslicher Gewalt betroffen.“

Hilfenetzwerk in Köln, - [Flyer](#) - in dem schnell und fachlich kompetent geholfen wird:

- **Gewaltschutzzentrum linksrheinisch:** Sozialdienst katholischer Frauen e. V.
Telefon: 0221 / 126950
- **Gewaltschutzzentrum rechtsrheinisch: Der Wendepunkt** – Diakonie Michaelshoven, [Webseite](#)
Telefon: 0221 / 99564444
- **Agisra e. V.** – Beratungsstelle für Migrantinnen und Flüchtlingsfrauen <https://agisra.org>
Telefon: 0221 / 124019
- **Begegnungs und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V.** www.bfmf-koeln.de
Telefon 0221/ 800 121 0
- **Frauenberatungsstelle FrauenLeben e. V.** <https://www.frauenleben.org/>
Telefon: 0221 / 9541660
- **Frauenberatungszentrum Köln e. V.** <https://frauenberatungszentrum-koeln.de/>
Telefon: 0221 / 4201620
- **Autonome Frauenhäuser in Köln** <https://www.frauenhaus-koeln.de/>
Telefon: 0221 / 515502 und 0221 / 515554

Der Schutz vor Gewalt steht vor der Wohnsitzauflage, d.h. Frauen können auch in ein Frauenhaus gehen, wenn es in einem Ort außerhalb ihrer Wohnsitzauflage liegt.

9.4 www.hilfetelefon.de von „Gewalt gegen Frauen“ 0800 0116 016 in 17 Sprachen

Das Hilfetelefon von „Gewalt gegen Frauen“ bietet Hilfe in 17 Sprachen an – per [Telefon](#) (rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr) oder [Online-Beratung](#) [Sofort-Chat: 12-20 Uhr ohne Termin / Chat-Beratung: Termine online buchen / E-Mail-Beratung: Antwort innerhalb 24 Stunden] [Webseite](#), [Flyer](#), [Klappflyer](#) in 17 Sprachen.

9.5 Beratungsstellen für Familien, Erwachsene, Jugendliche und Kinder: [Webseite](#)

- **Beratung für Kinder und Jugendliche (bis 27 J.):** [Webseite](#)
- **Nummer gegen Kummer 116111**
Angebote [Jugendliche beraten Jugendliche](#), die [Online-Beratung](#) und das [Elterntelefon](#)
- **Helpline Ukraine: 0800 500 225 0**, <https://www.nummergegenkummer.de/helpline-ukraine/>
Telefonische Beratung auf Ukrainisch und Russisch für Kinder, Jugendliche, Eltern und andere Familienmitglieder von Montag bis Freitag von 14:00 bis 17:00 Uhr. Deutschlandweit anonym und kostenlos.
Телефонна консультація українською та російською мовами для дітей, підлітків, батьків та інших членів родини з понеділка по п'ятницю з 14:00 до 17:00. Анонімно та безкоштовно по всій Німеччині. Ukrainisch: <https://www.nummergegenkummer.de/uk/helpline-ukraine/>
Russisch: <https://www.nummergegenkummer.de/ru/helpline-ukraine/>

9.6 Kölner Beratungslandschaft 2.1 (PDF): Angebote für Geflüchtete

Die Übersicht über die vielfältigen Beratungsangebote für Geflüchtete wurden vom Kölner Flüchtlingsrat e.V. und Kölner Freiwilligen Agentur e.V. zusammengestellt: [PDF](#).

10 Jobcenter

10.1 **NEU ab 11.7.:** Ort der Antragstellung Grundsicherung im JC Köln-Mitte, Oskar-Jäger-Str.

- **Terminbuchung** online und Informationen/ FAQ auf <https://www.jobcenterkoeln.de/ukraine>
- **Erwünscht: Antragsformular ausgefüllt zum Termin mitbringen!** Es kann am PC oder nach Ausdruck ausgefüllt werden, **Ausfüllhilfen** auf [Englisch](#) und [Russisch](#)
- **Corona-Auflagen:** Momentan sind FFP2-Masken erwünscht, Änderungen je nach Corona-Lage

Auch ohne eAT oder Fiktionsbescheinigung sollte man einen Termin beim JC buchen! Entschieden wird der Antrag, sobald die fehlenden Unterlagen nachgereicht worden sind.

10.2 **NEU:** Integrationsgespräche im JC Köln-Mülheim, Clevischer Ring 4, 51065 Köln

10.3 **Noch Plätze in dem Programm „EQ Plus Deutsch“ für 18-33-Jährige mit B1**

Genauerer siehe Anhang, Weitere Infos und Anmeldung: Koeln.Berufsberatung.153@arbeitsagentur.de mit Angabe von Name, Vorname, Telefonnummer, falls vorhanden Kundennummer

11 Sommeraktivitäten für Kinder und Familien

11.1 **Sommerferienprogramm der Stadt Köln: viele einzelne Veranstaltungen bis 9.8.2022**

- Überblick: [Link](#)
- Veranstaltungskalender des Ferienprogramms: [Link](#)
für Veranstaltungen an bestimmten Terminen: auf den Kalender klicken



11.2 **„Veedel Ferien Feez“ der Stadt Köln: Wochenaktionen in verschiedenen Veedeln**

„Zusammen mit verschiedenen Kooperationspartner*innen haben wir ab der zweiten Ferienwoche ein buntes Programm mit viel Action, Spaß und Chillout für euch zusammengestellt. Ihr findet uns auf Spielplätzen, Bolzplätzen und in Parks in den neun Stadtbezirken. Unser Angebot richtet sich an 5- bis 16-Jährige. Kinder und Jugendliche mit Handicap sind bei allen Aktionen herzlich willkommen!“

- 11. bis 15.7.2022 – [Ehrenfeld](#): Fußball und Kreativangebot Siebdruck
- 18. bis 22.7.2022 – [Kalk](#): Spielepavillon und sportliche Aktivitäten
- 18. bis 22.7.2022 – [Porz](#): Sport und Chillout
- 18. bis 22.7.2022 – [Neubrück](#): Bewegung, Gestaltung und Rap
- 18. bis 22.7.2022 – [Finkenbergr](#): Sport, Spiel und Chillout
- 25. bis 29.7.2022 – [Sülz](#): Sport, Boxen und Kreativität
- 25. bis 29.7.2022 – [Blumenberg](#): Sport, Fußball und Krafttraining
- 25. bis 29.7.2022 – [Chorweiler](#): Kreativangebote und Bewegungsangebote
- 25. bis 29.7.2022 – [Deutz](#): Spiel, Sport und Angebote der Sportjugend
- 25. bis 29.7.2022 – [Roggendorf/Thenhoven](#): Graffiti und Move
- 25. bis 29.7.2022 – [Altstadt/Nord](#): Skaten und nachhaltige Freizeitgestaltung
- 1. bis 5.8.2022 – [Meschenich](#): Sport, Spiel, Spaß
- 1. bis 5.8.2022 – [Sürth](#): Bogenschießen, Cross Boccia und mehr
- 1. bis 5.8.2022 – [Mülheim](#): Spiel, Sport und Kreativangebot
- 1. bis 5.8.2022 – [Zollstock](#): Siebdruck Aktion mit Chill out Lounge



11.3 **„Sommer Köln 2022“: Kinderprogramm auf dem Eisenmarkt (Nähe Heumarkt)**

<https://sommer.koeln/programm/eisenmarkt-kinderprogramm/>

Ort: Eisenmarkt am Hännischen Theater in der Altstadt, 50667 Köln

KVB: Heumarkt, Rathaus ([Fahrplanauskunft des VRS](#))

„Sommer Köln 2022“: <https://sommer.koeln/termine/>



11.4 **Kostenlose Freizeitangebote und Ausflüge für Familien und weitere Tipps (Känguru)**



Känguru ist ein kostenloses Stadtmagazin für Familien in Köln/Bonn:

- Webseite: <https://www.kaenguru-online.de>
- **Podcasts:** z.B. [Folge 23: Bereit für die Sommerferien](#): Bunte Ausflugsseiten in der Region
- Känguru-Heft Juli-August online: [Link](#), Archiv der Känguru-Hefte: [Link](#)
- Raus aus dem Haus und rein in die Natur: Grünflächen, Parks und Gärten in Köln, Bonn & der Umgebung
<https://www.kaenguru-online.de/themen/ausflug/kostenlose-freizeitangebote-fuer-familien>

11.5 Baden in Köln und Baderegeln in vielen Sprachen

Angesichts der ersten Meldungen von Badeunfällen hier noch einmal der Hinweis auf sichere Bademöglichkeiten in Köln und die anschaulichen Baderegeln des DLRG in vielen Sprachen.

- **Freizeit im Wasser:** <https://www.dlrg.de/informieren/freizeit-im-wasser/>
- **Wo man in Köln baden kann:** https://www.koeln.de/koeln/freizeit/entspannen_und_geniessen/schwimmen
- **Baderegeln** in verschiedenen Sprachen, u.a. Ukrainisch, Russisch / Viersprachiges Plakat (Deutsch, Englisch, Französisch und Arabisch) <https://www.dlrg.de/informieren/freizeit-im-wasser/baderegeln/uebersetzungen/>



12 Verschiedenes

12.1 Ellas Willkommensbuch für ukrainische Kinder

Die 10-jährige Kölnerin Ella schrieb Buch für ukrainische Kinder: www.ksta.de/willkommensbuch
 „Zu den farbenfrohen und fröhlichen Bildern von Ella gibt es in Sprechblasen kleine Lautsprecher, die man anklicken und zu jedem deutschen Satz die ukrainische Übersetzung hören kann. Da geht es um Lieblingessen wie Nudeln und Vanilleeis. Es werden Alltagsfragen wie „Wie alt bist du?“ übersetzt, aber es kommen auch Wörter wie „Bügelperlen“ und „Torwarthandschuhe“ vor. Und es wird erklärt, wie man „Stopp“ sagt, wenn einem etwas nicht gefällt.“ (KStA vom [30.6.2022](https://www.ksta.de/willkommensbuch))

12.2 Welcome Center Cologne am Breslauer Platz: ab 1.7. von Johanniter-Unfallhilfe organisiert

Frau Baum vom Amt für Integration und Vielfalt bedankte sich bei den Freiwilligen im WCC und teilte am 21.6. mit: „Die Johanniter-Unfall-Hilfe wird künftig nicht mehr in der bisherigen Form Freiwillige einsetzen, heißt: es wird keine Schichtpläne mehr geben, in denen man sich eintragen kann. Jedoch können Spontanhelfende in geringem Umfang wie bisher vor Ort registriert und eingebunden werden.“

12.3 BANDAS – Beratung und Antidiskriminierungsarbeit an Schulen

BANDAS ist seit Frühjahr 2021 eine unabhängige Beratungsstelle für Schüler*innen aus dem Regierungsbezirk Köln, die sich gegen die Diskriminierung von Schüler*innen und für soziale Gerechtigkeit einsetzt.

Hintergrund: Seit 2010 ist die AWO Mittelrhein aktiv gegen Rassismus und Diskriminierung durch Schulbesuche, Fortbildungen für Lehrer*innen, Workshops für Schüler*innen u.a.m. „Dabei hören wir immer wieder von Diskriminierungen. Und wir erfahren, dass eure Erlebnisse oft nicht ernst genommen und viele Schüler*innen in der Schule nicht wirksam unterstützt werden. Wir bekommen auch mit, dass manche Kinder und Jugendlichen diskriminiert werden, weil ihre Familien wenig Geld haben. Wenn ein Kind deshalb keinen Laptop hat und nicht am Onlineunterricht teilnehmen kann, dann ist das „strukturelle“ Diskriminierung.“ ([Link](#)) Daraus entstand aus der Forderung der Wohlfahrtsverbände in NRW das Beratungsangebot BANDAS, das mit zwei Berater*innen und einer Referentin zur „Chancenwerkstatt für Vielfalt und Teilhabe“ zur AWO Mittelrhein gehört. Diese (Arbeits-)Stellen werden vom Familienministerium bezahlt.

Beratungsstelle BANDAS

- Internet: www.bandas-awo-mittelrhein.de
- Ort: Amsterdamer Straße 232, 50735 Köln (Niehl)
- [English](#) | [Español](#) | [Română](#) | [Türkçe](#) | [Kurmançî](#) | [العربية](#) | [Русский](#)
- Telefonische Beratung Tel: [0160 55 00 522](tel:01605500522) an Schultagen von 16 bis 18 Uhr
- Persönliche Beratung nach Vereinbarung
- Online-Beratung: <https://bandas.assisto.online>
- Email: bandas@awo-mittelrhein.de

12.4 Podcast HIER\GEBLIEBEN - Die Situation vom Roma und Sinti in Europa und in Köln

Die 14. Folge der [Podcasts vom Kölner Flüchtlingsrat](#) ist online: [Beschreibung](#), [Download](#). Alle Folgen: [Link](#)

Obwohl sie schon seit vielen Jahrhunderten in Europa zuhause sind, werden Sintizze und Romnja auch heute noch in weiten Teilen des Kontinents diskriminiert, gegängelt und oftmals an den Rand der Gesellschaft gedrängt. Auch in Deutschland ist die Geschichte dieser Volksgruppe seit dem Mittelalter bis in die Gegenwart durch unterschiedliche Dimensionen von Ausgrenzung, Verfolgung und Vorurteilen geprägt. Eine Organisation, die in Köln seit Ihrer Gründung einen konsequenten Kampf gegen Rassismus gegen Rom*nja führt, ist der [Rom e.V.](#) Wir haben zuletzt diese wichtige Lobby-Organisation für die Belange der Rom*nja besucht und mit Doris Schmitz, Ruzdija Sejdović und Sead Memeti gesprochen, um mehr über die Situation der Romnja zu erfahren. Dabei war es uns wichtig, sowohl die historische Perspektive als auch aktuelle Kämpfe, wie die um ein dauerhaftes Bleiberecht zu thematisieren und dabei auch Raum für politische Forderungen zu bieten.

12.5 Geflüchtete aus der Ukraine im Rentenalter (ab 65 J.)

Die Altersgrenze für den Beginn der Rente liegt in der Ukraine bei 65 Jahren, in Deutschland bei 67 Jahren:

Wer in der Ukraine bereits Rente bezogen hat, beantragt beim Sozialamt **SGB XII, d.h. „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“** ([Link](#) der Stadt Köln). In dem „Antrag auf Sozialhilfe / Leistungen nach

dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)“ ([Formular](#) in „Downloads und Infos“) wird angekreuzt: „Hilfe nach dem 4. Kapitel - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“.

12.6 Köln-Pass jetzt schon beantragen (falls noch nicht vorhanden)!

Vergünstigungen mit dem Köln-Pass bei Transport und Dienstleistungen (das 9-Euro-Ticket endet am 31.8.!), Bildung und Teilhabe, Museen und Bühnen, Sport und Freizeit

Viele Geflüchtete haben den Köln-Pass ohne Antrag vom Sozialamt zugeschickt bekommen, als sie noch Leistungen nach dem AsylbLG bezogen. Falls nicht, **dann jetzt beantragen:**

Antrag: [Formular](#) online ausfüllen, [Informationen](#) zur Beantragung, Infos in [Leichter Sprache](#)

Webseite: <https://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/koeln-pass/index.html>

12.7 Neue Gebührenordnung für die städtischen Unterkünfte vom 31.5.2022

Wen interessiert, welche städtischen Wohnheim für Geflüchtete und Aussiedler es gibt, findet eine Auflistung in der städtischen [Bekanntmachung](#) über die neue Gebührenordnung: [Link](#). Sie ist im [Amtsblatt 21/2022](#) auf S. 191ff veröffentlicht worden.

Von diesen Gebühren merken Geflüchtete jedoch nichts, solange sie von SGB-II leben, weil die Nutzungsgebühren direkt an das städtische Wohnungsamt überwiesen werden.

Sobald sie eine Arbeit aufnehmen, müssen sie die Nutzungsgebühren – je nach Höhe des Einkommens – anteilmäßig oder komplett selber bezahlen. Eine **Härtefallregelung für Selbstzahler** ermöglicht, dass die monatliche Nutzungsgebühr reduziert wird. Der Härtefallantrag muss sofort bei Aufnahme von Arbeit oder bei Einzug in eine neue Unterkunft gestellt werden! Die SozialarbeiterInnen der Unterkunft sind darüber informiert. Es gibt in den Unterkünften auch ein Infoblatt dazu.

13 Veranstaltungen

13.1 Aktuelle Veranstaltungen: Rundbrief Forum für Willkommenskultur / bei Wiku-Koeln.de

Das Forum für Willkommenskultur ([Flyer](#)) ist ein Angebot für Ehrenamtliche zum „Vernetzen.Qualifizieren.Begleiten“. Es ist ein Kooperationsprojekt von dem [Kölner Flüchtlingsrat e.V.](#) und der [Kölner Freiwilligen Agentur e.V.](#) und wird gefördert von der Stadt Köln.

➤ <https://www.koeln-freiwillig.de/rundbrief-des-forum-fuer-willkommenskultur/>

➤ <https://www.wiku-koeln.de/termine>

13.2 Do 14.7.: „Aus der Ukraine geflohene Drittstaatsangehörige“ Online, 17 Uhr, Prof. Frings
Veranstaltung der <https://www.refugeelawclinics.de> / Anmeldung: [Link](#) / Informationen: ➔ 5.3

13.3 Mi 27.7.: Infoveranstaltung für Wohnungsgastgebende, 18 Uhr, (➔ 8.2)

13.4 Do 4.8.: Ehrenamtsinfo online um 17 Uhr

13.5 Di 16.8.: Infoveranstaltung für Wohnungsgastgebende, 18 Uhr, (➔ 8.2)

13.6 Do 18.8.: AK Politik-Treffen (kein Treffen im Juli!)

13.7 So 21.8.: „Tag der Interkulturellen Zentren“, 15-21 Uhr im BüZe Ehrenfeld

Die Interkulturellen Zentren in Köln feiern ihr mittlerweile über 40-jähriges Bestehen. Es gibt Musik, Kultur, Kinderprogramm & Inputs von den Zentren. Einladung und das Programm folgen in Kürze.

13.8 Di 23.8.: „Wie findet man in Köln eine Wohnung?“, 18 Uhr, Bezirksrathaus Porz (➔ 8.6)

Elisabeth Busch und Edgar Rütten (Wohnungssuche Nippes) schildern den Ablauf, wenn das JC oder Sozialamt die Miete übernehmen soll, und geben Tipps zur Wohnungssuche.

Ort: Bezirksrathaus Porz Rathaussaal, Friedrich-Ebert-Ufer 64-70, 51143 Köln

14 Nächstes Treffen des AK Politik am 18.8.2022 um 19 Uhr

Und die **AK-Politik-Termine im 2. Halbjahr 2022 bitte vormerken:**

in der Melanchton-Akademie oder Online an jedem 3. Donnerstag im Monat:

Do 18.8., 15.9., 20.10., 17.11., 15.12.2022 – 19 bis 21:15 Uhr